

Gewinner Investorenwettbewerb Baufeld 5, Anna-Sammet Straße Nord



1. Preis

Investor:

Bonava Deutschland GmbH, Fürstenwalde / Mannheim

Architektur:

Netzwerkarchitekten GmbH, Darmstadt

Landschaftsarchitektur:

foundation 5 + landschaftsarchitekten bdla, Kassel

Beratende:

TRAGRAUM Ingenieure PartmbB, Nürnberg

Ausschnitt aus der Beurteilung des Preisgerichts:

Der Entwurf schlägt eine clusterartige Struktur vor, bei der sich dreigeschossige Wohnhäuser mit kleineren Quartiersgärten zu einem Gesamtensemble zusammenschließen. Dabei bilden immer zwei Gebäude eine Einheit und sind über ein zentrales Erschließungselement aus Treppe, Aufzug und Stegen verbunden. [...] . Durch das Verspringen der Gebäude entsteht ausreichend Abstand, so dass von allen Wohneinheiten Blicke in die Quartiersgärten auf allen Seiten möglich sind. Auch wird begrüßt, dass die Wohnungen in der Regel dreiseitig ausgerichtet sind und die Qualität von Eckräume fast jeder Wohnung zur Verfügung stehen. Die Grundstruktur lässt sowohl größere Wohnungen als auch Cluster- oder Einzimmerwohnungen zu. [...] Die Gebäude sind als Massivholzbau aus Brettspertholzwänden und -decken geplant, was sehr begrüßt wird. [...] Die differenzierten Freiräume mit vier im Block liegenden Grünzonen sind individuell gestaltet und lassen verschiedene Möglichkeiten für unterschiedliche Nutzergruppen zu. Die Durchwegung bis hin zum Quartiershaus im Norden wird positiv gesehen. [...] Alles in allem entsteht ein durchdachtes Quartier mit einer klaren Grundstruktur, mit räumlichen und architektonischen Qualitäten im Innen- und Außenraum und flexiblen Anpassungsmöglichkeiten für die Zukunft.



2. Preis

Investor:

LBBW Immobilien Development GmbH, Stuttgart

Architektur:

a+r Architekten GmbH, Stuttgart

Landschaftsarchitektur:

bäuerle landschaftsarchitektur + stadtplanung, Stuttgart

Ausschnitt aus der Beurteilung des Preisgerichts:

Die Arbeit orientiert sich weitgehend am Rahmenplan, offeriert aber trotz allem innovative Elemente, die die Einfachheit der städtebaulichen Struktur wohlthuend unterbrechen. [...] Zum einen wird durch die Höhenvariation und Gliederung der Gebäude in einzelne Baukörper ein harmonischer Übergang zur umliegenden Bebauung erzeugt, zum anderen verbindet der allumlaufende Laubengang alle Baukörper miteinander, um konsequent die grüne gemeinsame Mitte zu umschließen.

Der Laubengang als wichtigstes Element des Entwurfs funktioniert als sozialer Treffpunkt, schafft aber durch Nischen, bzw. Lufträume vor den Schlafbereichen der Wohnungen auch die nötige Privatheit. Die Zugänge und Treppenhäuser sind konsequent nach innen verlagert, so dass der grüne Hof als soziale Mitte gestärkt wird. [...] Die Arbeit besticht durch einen kaum versiegelten Freiraum, der aber auch wenig ausformuliert ist, keine Nischen oder unterschiedliche Bereiche anbietet. [...] Die vorgeschlagene städtebauliche Konfiguration schafft einen großzügigen zusammenhängenden Innenhof, der viel Potential für einen identitätsstiftenden Freiraum für das Quartier bietet. Der Laubengang bietet kleinere Freibereiche direkt vor den Eingängen, im Großen Hof können vielfältige gemeinschaftliche Aktivitäten stattfinden. [...] Insgesamt stellt die Arbeit einen konsequent umgesetzten und spannenden Beitrag für die Bebauung des Grundstücks dar.



2. Rundgang

Investor:

Projektbau Harsch GmbH, Bretten

Architektur:

Luis Wagenführer, Stuttgart

Landschaftsarchitektur:

Büro Hink Landschaftsarchitektur

Ausschnitt aus der Beurteilung des Preisgerichts:

Die Verfasser entwickeln das Baufeld mit 6 dreigeschossigen eigenständigen Häusern, die in jeweils 3 Haustypen organisiert werden. Die Häuser sind leicht differenziert ausgebildet, sowohl in der Erschließung, die jeweils von der Straße erfolgt, als auch in der baukörperlichen Abstufung im Blockinneren.[...] Die Häuser gliedern sich in drei Typen mit jeweils eigener Erschließung, sowohl punktförmig als auch über kleine Laubengänge. [...] Die Jury würdigt den grundsätzlichen Ansatz der Arbeit, vielfältige gemeinschaftliche Freiflächen zu schaffen und dabei auch die Potentiale der Dächer zu nutzen. [...] Der auf städtebaulicher und funktional programmatischer Ebene solide Entwurf thematisiert die Komplexität der gestellten Aufgabe, kann aber im Detail nicht gänzlich überzeugen.



2. Rundgang

Investor:

Baugemeinschaft B5 Spinelli, vertreten durch GfB Gesellschaft für Betreuung privater Bauherren mbH, Reutlingen

Architektur:

Fischer Architekten GmbH, Mannheim

Landschaftsarchitektur:

Stefan Fromm Freier Landschaftsarchitekt BDLA, Sindelfingen

Ausschnitt aus der Beurteilung des Preisgerichts:

Der Entwurf teilt das Baufeld in zwei Teile. Dadurch bildet er zwei begrünte Hofsituationen aus. Während an der nördlichen und südlichen Grenze des Baufeldes Geschosswohnungsbau vorgesehen ist, werden im mittleren Bereich Reihenhäuser angeordnet. [...] Die architektonische Gestaltung der Gebäude erscheint vergleichsweise monoton. Das konstruktive Konzept der Strohdämmung ist aus ökologischer Sicht interessant und innovativ. [...] In dem städtebaulichen Entwurf werden zwei Teilhöfe vorgeschlagen, die durch eine sehr eng ausgebildete zentrale Quartiersachse geteilt wird. Aus Sicht des Preisgerichts erscheint das Grundstück für eine solche Zweiteilung nicht geeignet. [...] Die schematisch dargestellte Gestaltung der Höfe schafft es nicht, die notwendige Qualität und Identitätskraft in den Außenräumen des Quartiers zu entfalten. Insgesamt kann der Beitrag die Jury nicht überzeugen.